Theodor-Mommsen-Schule Garding
mit
Außenstelle Tetenbüll

- Die Schulleitung -

TMS:	Marienstraße 14	25836 Garding	Tel. 04862/201725	Fax: 04862/201713	Theodor-Mommsen-Schule.Garding@schule.landsh.de.	www.tms-garding.de
GS Tetenbüll:	Kirchdeich 1	25882 Tetenbüll	Tel. 04862/777	Fax: 04862/103035		www.grundschule-tetenbuell.de

Qualitätsbericht: Audit Gesunde Schule

1.Schulbedingungen und -verhältnisse
Die Theodor - Mommsen - Schule Garding mit Außenstelle Tetenbüll besteht in ihrer jetzigen Form seit dem Schuljahr 2011/12. Sie ist hervorgegangen aus der Grundschule Tetenbüll und der Regionalschule Garding mit Grundschulteil. Obwohl beide Standorte nur 6 km auseinanderliegen, gab es in früheren Zeiten wenige Berührungspunkte. Durch die Schaffung einer neuen Grundschule mit zwei Standorten bestand die Herausforderung zunächst darin, eine neue Identität zu entwickeln. Beide Standorte hatten und haben besondere pädagogische Konzepte und sehr individuelle Ausprägungen.
Bei der Schaffung einer neuen gemeinsamen Identität war und ist allen Beteiligten besonders wichtig, die vorhandenen individuellen Stärken und Besonderheiten beizubehalten und sie als eine Bereicherung zu sehen. Dies ist insbesondere für die Elternschaft ein sehr wichtiger Aspekt bei der weiteren Schulentwicklung, da viele Eltern sich sehr bewusst für eine Beschulung am Standort Garding bzw. am Standort Tetenbüll entscheiden. Ausgehend von den vorhandenen örtlichen Gegebenheiten und den pädagogischen Konzepten ergibt sich die Schnittmenge für eine gesunde Schule- mit unterschiedlichen Ausrichtungen, aber gemeinsamen Grundgedanken und Handlungsfeldern.
Die Lerngruppen am Standort in Garding sind vorrangig Jahrgangsgruppen. Im täglichen Sportunterricht werden immer zwei Lerngruppen zusammen unterrichtet. Weiterhin finden verschiedene jahrgangsübergreifende unterrichtliche Projekte statt, um das Lernen mit- und voneinander zu fördern. Die Schule in Garding verfügt, bedingt durch die schulische Vergangenheit, über ein großzügiges Raumangebot. Jede Klasse hat zwei nebeneinander liegende Räume sowie ein umfangreiches Fachraumangebot. Abgerundet wird die weitläufige Schule durch einen neugestalteten, gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen sowie Nachbarn geplanten, bewegungsfreundlichen Schulhof - dem Mehr-Generationen-Platz, der auch den anliegenden Kooperationspartnern (Kita, Alten- und Pflegeheim) zur Verfügung steht und für Begegnungen und Bewegung viel Platz bietet. Zwei Sporthallen (eine kleine Schulturnhalle und eine Dreifeldersporthalle) und ein Sportplatz runden das Raumangebot ab. Die Schule, vor über 50 Jahren eigentlich nicht für Grundschüler konzipiert, bietet inzwischen sowohl innerhalb des Gebäudes als auch auf dem Außengelände allen Schulakteuren viele Bewegungsangebote, ein ansprechendes Äußeres und viel Platz.
Die Lerngruppen in Tetenbüll sind altersgemischt von Klasse 1 - 4. Ihnen stehen sowohl viele Fachräume als auch Gruppenräume zur Verfügung, da zum einen jahrgangsbezogen als auch lerngruppenbezogen gearbeitet wird. Das grundschulgerechte Schulgebäude, das über eine kleine Schulturnhalle verfügt, ist eingebettet in ein naturnahes Schulgelände und grenzt an einen kleinen Schulwald mit einem grünen Klassenzimmer und einem Vogelbeobachtungsbaumhaus. Auch ein Sportplatz ist auf dem Gelände vorhanden. Der Standort Tetenbüll ist in diesem Jahr zum wiederholten Mal als Zukunftsschule Stufe 2 u.a.

wegen der wiederkehrend stattfindenden Forschertage zum Thema Energie ausgezeichnet worden.
Beide Standorte verfügen über eine eigene Schulküche, die regelmäßig für unterrichtliche Maßnahmen genutzt wird. Zusätzlich führt die Schulsozialarbeiterin das Projekt "Gesunde Küche" durch, in dem von Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen frische Speisen zubereitet werden. Zur Erweiterung des Angebots wird die Schulsozialarbeiterin im kommenden Herbst an einer Weiterbildung der Sarah Wiener Stiftung, welche sich für gesunde Ernährung von Kindern und Jugendlichen engagiert, teilnehmen.
Ab dem kommenden Schuljahr nimmt die Schule am EU - Programm " Schulobst und –gemüse“ teil. Dadurch wird allen Kindern 2x wöchentlich frisches, ökologisch erzeugtes Obst und Gemüse angeboten.
Bei der Rhythmisierung des Schulvormittags wird an beiden Standorten viel Wert auf klare Strukturen und Rituale gelegt. So ist eine tägliche Frühstückszeit in den Lerngruppen fest im Stundenplan verankert. Jeweils 1x im Monat findet ein großes Schulfrühstück gemeinsam für alle Kinder und Lehrenden am jeweiligen Standort statt. Am Standort Garding bietet einmal in der Woche ein von den Eltern durchgeführter Schulkiosk allen Schulakteuren ein abwechslungsreiches Frühstücksangebot an.
Das technische Personal an beiden Standorten verfügt über sehr gute handwerkliche und technische Fähigkeiten, die dazu beitragen das Schulgebäude und - gelände in einem sehr guten Zustand zu halten. Die Mitarbeiter arbeiten dabei hoch engagiert und zeigen ein großes Interesse an der Erhaltung und Verbesserung des guten Zustands. Der Schulverband Eiderstedt als Träger beider Standorte zeigt sich sehr aktiv die Schulverhältnisse laufend zu erneuern und verbessern. So wurde neben dem neuen Schulhof gerade im letzten Monat eine Foto-Voltaik-Anlage auf dem Dach der Schulturnhalle in Garding installiert. Die Ausstattung mit sächlichen Mittel ist an beiden Standorten sehr gut.
Lediglich im Bereich der modernen Medien fehlt es der Schule sowohl an neuen Geräten als auch an Kompetenzen innerhalb des Lehrpersonals. So sind zwar Computerarbeitsplätze für die Schülerinnen und Schüler an beiden Standorten vorhanden, diese sind allerdings stark veraltet. Seit dem letzten Schuljahr wird nun vom Schulverband kontinuierlich in die Erneuerung der modernen Medien investiert. Verbesserungswürdig sind sicherlich auch die Fähigkeiten der Lehrkräfte im Umgang mit modernen Medien.

2. Gesundheitskompetenzen
Insgesamt streben alle am Schulleben beteiligten Akteure einen gesunden Lebensstil an. Das breitgefächerte Bewegungsangebot sowohl im Unterricht (Stichworte: Bewegter Unterricht ; Bewegung nach Hengstenberg) als auch in den Pausen ermöglicht eine vielfältige und regelmäßige Bewegung für die Schülerinnen und Schüler. Dadurch wird Bewegung wieder zu etwas Selbstverständlichem, was zum Leben dazu gehört, uns gut tut und gesund erhält. Weiterhin werden im laufenden Schulalltag ständig Projekte initiiert, die das Schulleben ergänzen und die Gesundheitskompetenzen fördern (Rückenschule, skipping hearts, Lauftag, Schwimmtage, Sportfeste u.a).
Die Arbeit der Schulsozialarbeiterin zielt neben vielem anderen stark auf die Prävention und Verbesserung des sozialen Miteinanders ab. So erhält jede Lerngruppe ein wöchentlich fest im Stundenplan verankertes Sozialkompetenztraining. Zur weiteren Stärkung der sozialen Kompetenzen werden im kommenden Schuljahr an beiden Standorten von der Schulsozialarbeiterin Streitschlichter ausgebildet.
Bei regelmäßig stattfindenden Treffen von Schulleitung und Elternvertretung werden gesundheitsfördernde Maßnahmen zusammen besprochen und geplant. So sind die Eltern auch stark im Bereich der Schulentwicklung eingebunden.
Seit dem Schuljahr 2016 beteiligt sich der Standort Garding am Projekt " Gesunde Schule" der DAK.

3.Schulkultur und Schulklima

Die Theodor - Mommsen -Schule Garding mit Außenstelle Tetenbüll strebt eine Kultur des respektvollen, demokratischen Miteinanders aller Schulakteure an. Wir sind davon überzeugt, dass ein achtsamer Umgang mit unseren Mitmenschen und unserer Umwelt unser Schulklima nachhaltig verbessert und zur Gesundheit aller beiträgt. Nach unserem Verständnis von Gesundheit ist damit sowohl das körperliche, seelische als auch das psychische Wohlbefinden aller Akteure gemeint. In unserem Schulprogramm ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung fest verankert. Diese bezieht sich explizit auch auf die Bereiche Gesundheit und Schuldemokratie.

Im Rahmen der Schuldemokratie haben alle Beteiligten ein Mitspracherecht. Hierfür finden für die Schülervertretungen regelmäßige Treffen mit der Schulleitung statt. Bei wichtigen Entscheidungen wird durch die Schülervertretung eine Schulversammlung einberufen. An dieser nehmen neben den Lehrkräften auch das weitere pädagogische und das technische Personal teil.

Der Klassenrat tagt unter der Leitung der Schulsozialarbeiterin in allen Lerngruppen regelmäßig. Zwischen der Elternvertretung und der Schulleitung finden ebenfalls regelmäßige Treffen statt.

Die letzten drei Schulentwicklungstage befassten sich mit der Stärkung unserer Schule durch Weiterentwicklung unserer Gemeinsamkeiten. Bildlich gesprochen bauen wir für beide Standorte ein gemeinsames Dach. Die zu bearbeitenden Themenfelder beschäftigen sich zum jetzigen Zeitpunkt mit der Schaffung eines gemeinsamen Wertekanons, mit gemeinsamen Projekten/ AG - Angeboten sowie der Durchführung von gemeinsamen Elternabenden.

Mit Beginn des kommenden Schuljahres wird an beiden Schulstandorten das Grundrecht auf Teilhabe und Vielfalt aller Kinder durch eine Poollösung verbessert. Dadurch wird das pädagogische Team weiter aufgestockt und es findet eine engere Verzahnung mit den Trägern des Sozialraums Südliches Nordfriesland statt.

Für die Schule wurde ein Kommunikationskonzept entwickelt und mit allen Beteiligten kommuniziert. Außerdem gibt es eine Aufgabenbeschreibung für den Bereich der Schulleitung (Schulleiterin und ihre beiden Vertreterinnen). Beiden Konzepten ist auf der Schulkonferenz von allen Beteiligen zugestimmt worden.

Beide Standorte sind fest in ihrem Umfeld verankert und kooperieren mit vielen Partnern wie der Kirche, den Kindertageseinrichtungen, den Sportvereinen, den Alten- und Pflegeeinrichtungen, Jugendzentrum usw. Der Standort Tetenbüll verfügt bereits über eine Kooperationsvereinbarung mit der Kinderstube Tetenbüll, die sich im gleichen Gebäude befindet wie die Schule. Der Standort Garding wird die bereits bestehende Kooperation zwischen der Kindertagesstätte St. Christian und der Schule zu Beginn des kommenden Schuljahres durch eine Kooperationsvereinbarung weiter festigen. Ein besonderer Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit von KiTa und Schule ist an beiden Standorten der wöchentliche Schnupperunterricht für die kommenden Erstklässler, der den Übergang von der Kita zur Schule vorbereitet.

Seit zwei Jahren wird am Standort Garding ein Generationenprojekt "Jung und Alt - gemeinsam" mit der Alten- und Pflegeeinrichtung Martje-Flohrs durchgeführt. Hierbei kommt es zu monatlichen Begegnungen zwischen den Schulkindern und Bewohnern des Martje - Flohrs - Hauses. Am Standort Tetenbüll kommt es ebenfalls zu regelmäßigen Besuchen zwischen den Schulkindern und den Anwohnern der Alten- und Pflegeeinrichtung "Haus Rohde". Außerdem liefert das Haus Rohde den Kindern der betreuten Grundschule das tägliche Mittagessen.

4. Unterricht

Gesundheit ist an unserer Schule eine Querschnittsaufgabe, die sich durch alle Bereiche des Unterrichts zieht. Im Mittelpunkt aller Überlegungen steht das Kind mit seiner einmaligen

Individualität. Diese gilt es anzuerkennen und zu fördern, um somit eine weitreichende Entfaltung des kindlichen Potenzials zu erreichen. Die Gesundheitsförderung bezogen auf Körper, Geist und Seele spielt hierbei eine herausragende Rolle.
Am Standort Garding wird schon mehr als 10 Jahre die tägliche Sportstunde unterrichtet. Zunächst als eine Möglichkeit der besseren Lernförderung nach dem Motto: Bewegung ist Lernförderung - angelegt, entwickelte sich eine immer weiter reichende ganzheitliche Pädagogik, die insbesondere die Schwerpunkte Bewegung, Sport und Gesundheit umfasst. Im Laufe der Zeit sind stetig weitere gesundheitsfördernde Maßnahmen, Projekte und Themen hinzugekommen, die die Gesundheitsförderung im Unterricht sowohl inhaltlich als auch organisatorisch erweitern.
Die Pädagogik am Standort Tetenbüll basiert schon seit über 20 Jahren auf den Grundsätzen von Maria Montessori. In der Montessori-Pädagogik spielt die Bewegung als Teil des Lernens ebenfalls eine ganz besondere Rolle. Durch sie werden Lerninhalte erfahrbar und anschaulich gemacht und erleichtern dem Lernenden den Zugang bzw. vertiefen den Lernprozess. Das eigene Tun steht immer im Mittelpunkt des Lernprozesses und einer der wichtigsten Leitsätze von Maria Montessori lautet: Hilf mir, es selbst zu tun!
Neben der Vermittlung von Grundwissen erleben alle Kinder an beiden Standorten in allen Fächern durch verschiedenste Projekte und Aktivitäten einen aktiven Unterricht und entwickeln dadurch Kompetenzen zu einer gesunden Lebensweise.
Ein abwechslungsreiches AG - Angebot am Nachmittag, das Kindern beider Standorte zugänglich ist, bereichert und ergänzt das Schulleben. Hierbei werden wir sowohl von Eltern als auch Kooperationspartnern unterstützt. (Sportvereine, Kirche).

5.Qualitätsmanagement
Ein Qualitätsmanagement, wie im Audit Gesunde Schule aufgezeigt, findet an unserer Schule nicht statt. Bezogen auf die Kategorien fällt auf, dass von uns eine Reihe der abgefragten Punkte bearbeitet werden, allerdings nicht in einer systematischen Methode. So schätzen wir die Qualität unserer gesundheitsfördernden Arbeit hoch ein, können dies aber nicht unabhängig und regelmäßig überprüfen und nachweisen.
Ein nachhaltiges Qualitätsmanagement würde uns sicherlich bei der weiteren Schulentwicklung helfen. Auch dies ist ein Grund, warum wir uns für das "Audit Gesunde Schule" entschieden haben.

Garding, den 11.07.2017

Doris Birkenbach
Schulleiterin

Fortschreibung Qualitätsbericht: Audit Gesunde Schule

Das EU – Schulprogramm ist inzwischen an beiden Standorten angelaufen. Wir werden regelmäßig 2x in der Woche von dem hiesigen Supermarkt mit Bio – Obst und Gemüse versorgt. In der Schule kümmern sich die Schulsozialarbeiterin und die beiden Schulassistenzen um die weitere Verarbeitung.

Am 19.09. hat es im Rahmen des Schulprojektes „Rück(g)rat – Ergonomie und Bewegung in der Schule“ eine Begehung der Schule gegeben, zu der ein ausführlicher Bericht vorliegt (s.

Anlage). Eine Kooperationsvereinbarung ist inzwischen unterzeichnet und am 30.10.17 findet die teamschule des Kollegiums statt.

Der Schulstandort Garding hat inzwischen ein Hochbeet gespendet bekommen. Dies soll dazu dienen, eigenes Obst und Gemüse mit den Kindern anzubauen. Damit kann der Werdegang vom Anbau bis zum Verzehr den Kindern nachhaltig nahe gebracht werden.

Garding den 04.10.2017